

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 47

Artikel: Ein Volk - Ein Recht!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

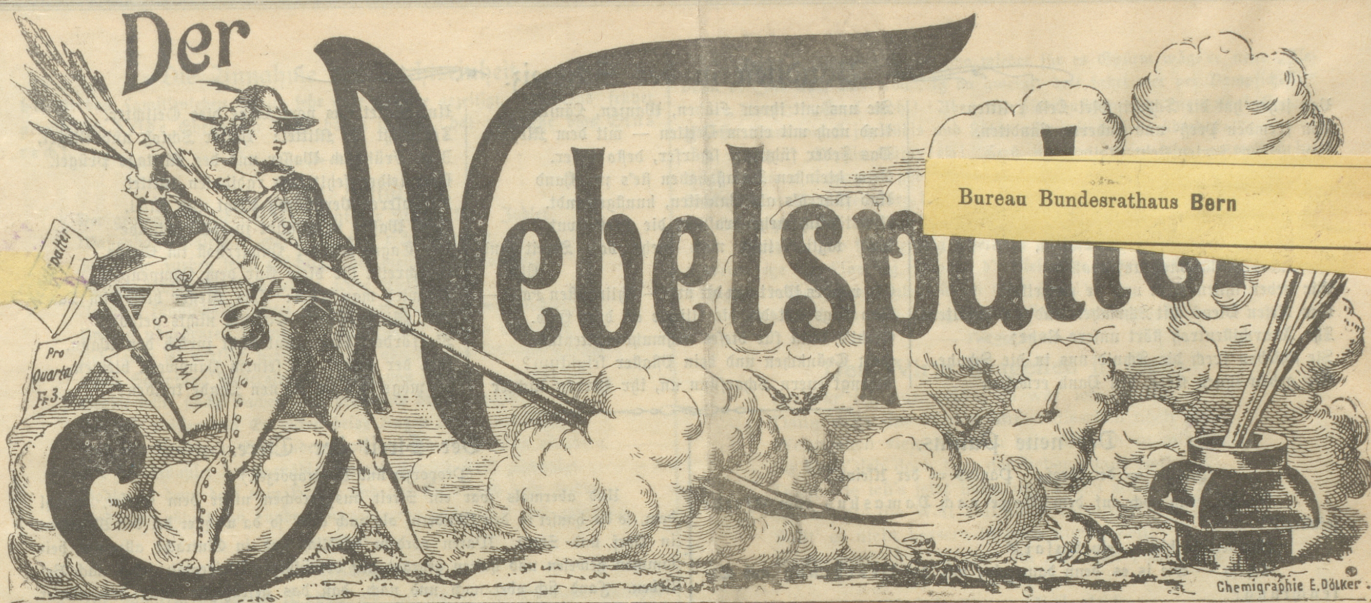
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.



Ein Volk — Ein Recht!

It Jubelfreude grüßen wir den Tag,
Wo Eines Rechts sich fühlet unser Volk!

Gewaltig, ehern plötzlich dröhnt der Tritt

Des Zeitgeists, mächtig schreitend durch das Land!
Habt Ihr's vernommen, die Ihr Euch allein
Berufen fühlt zu handeln für das Volk?

„Politisch unreif“ Niemand mehr sie höhne:
Prompt war die Antwort unsrer Alpensöhne!

Die Wege sind geebnet — nun wohl an
Ihr Räte — greift die dargebot'ne Hand,
Mag sie Euch führen immerfort getreu
Durch jedes Dunkel, jedes Labyrinth!
Vermessen niemals laßt Euch beugeh'n, daß —
Unmünd'gen gleich — Ihr sie zu führen glaubt!
Im Zweifel blicket auf zur Volkeseele,
Daß sich das Recht der Wahrheit nur vermähle!

Dem reinen Bergsee dort auf freier Alp
Vergleichbar ist des Volkes Rechtsgefühl,
Gesundes Urtheil froh sich badet drin,
Es kräftigt neu sich drin das ganze Land;
Klar bleib' der Spiegel stets und ungetrübt,
Durchsichtig bis auf seinen tiefsten Grund!
Den Mühlstein hängt ihm um — der ungeraten
Das Wasser trübt — dem Winkeladvokaten!

So fahrt denn zu, Ihr Räte, weisen Sinn's,
Und hohe Einsicht leit' Euch Herz und Geist!
Wenn wieder wir versammeln uns am See
Gebilligt werde freudig Euer Werk!
Doch rat ich: Zieht die Wägst, Besten zu,
Nicht nach Semestern zählt die Weisheit ab!
Ein männlich, vollgerecht, human' Ermeßen
Laß' Euch das Wort vom Mühlstein nicht vergessen!

—s—